

Informationen an die Lehrbetriebe in der Landwirtschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen

November 2015

Liebe Berufsbilderinnen und Berufsbildner

Damit wir Sie über den Verlauf des Unterrichts im aktuellen Schuljahr 2015/2016 informieren können, senden wir Ihnen dieses Informationsschreiben.

Mit freundlichen Grüssen

Erik Meier
Berufsfachschule
Grundbildung Landwirtschaft

Martin Hübscher
Präsident Prüfungskommission (PK) 96,
Präsident BBK ZBV

Inhaltsverzeichnis:

1. Berufsfachschule 2015/2016 – Berichte der Klassenlehrpersonen
2. Wahlfachangebot – Informationen online
3. Erinnerung Berufsbildnertagungen, Besuchstage und Informationsabende für die Berufe im Berufsfeld Landwirtschaft

1.) Berufsfachschule 2015/2016

Am 20. Oktober fand die Lehrerkonferenz Orientierungsphase statt. Die Lernenden und die Klassen sind im aktuellen Schuljahr mehrheitlich gut unterwegs. Lernende mit ungenügender Leistung wurden aufgrund der Ergebnisse der Lehrerkonferenz, im Rahmen der Coaching-Gespräche der Klassenlehrpersonen, über mögliche Massnahmen zur Steigerung ihrer Leistung orientiert.

Berichte der Klassenlehrpersonen:

Klasse LW15 1a; Klassenlehrerin: Barbara Stäheli

Die Klasse 15 1a ist sehr vielfältig zusammengesetzt: Es sind sieben verschiedene Kantone vertreten und ein Drittel der Lernenden sind weiblich. Trotzdem oder vielleicht deshalb ist die Klasse sehr gut unterwegs. Spontan fallen mir die Stichworte „aufmerksam, wissensbegierig und interessiert“ ein. Eine mehrheitlich starke Klasse, die Freude macht. Weiter so!

Klasse LW15 1b; Klassenlehrerin: Ursula Jenni

Die Klasse ist grösstenteils sehr engagiert und arbeitet gut mit. Einige sind noch am Lernen, dass sie nicht immer alles kommentieren müssen, was im Unterricht gesagt wird... Nach einem starken Start, mussten einige jetzt merken, dass sie etwas mehr für die Schule tun müssen, weil der Unterrichtsstoff komplexer wird und die Noten sonst sinken. Zuhören geht bei einigen noch nicht so gut, selbständig einen Auftrag ausführen funktioniert hingegen sehr gut.

Klasse LW14 2a; Klassenlehrer: Werner Hengartner

Die richtige Mischung im Kunstfutteranbau wählen und die Fragen rund um die Fruchtbarkeit des Bodens waren die Themen bis zu den Herbstferien. Zur Zeit beschäftigen wir uns mit dem Kapitel „Die Düngermengen in Wiesen und Getreide bestimmen“. Die Klasse hat sich als Ganzes noch nicht gefunden. Sie ist eher unruhig, was dann zu entsprechenden Massnahmen durch die Lehrpersonen führt.

Klasse LW14 2b; Klassenlehrer: Christoph Thalmann

Im Moment beschäftigen sich die Lernenden der Klasse LW14 2b in der Tierhaltung mit der Beurteilung der Kühe. Dabei lernen sie die Informationen aus dem ALA, der MLP und der Jahresliste zu lesen und interpretieren. Vor den Herbstferien hatten wir eine Übung wo es darum ging, das LBE-System an der Kuh kennen zu lernen. Die Teilnahme und das Interesse bei solchen Übungen und im Unterricht sind mehrheitlich gut. Wenn es aber darum geht, selbständig einen Auftrag zu erledigen, lässt der Einsatz zu wünschen übrig. Dies wirkt sich natürlich auch auf die Semesternoten aus!

Im Pflanzenbau hatten sie einige Übungen in Halbklassen. Da gehen sie jeweils auf die verschiedenen Parzellen vom Strickhof und lernen mehr über den Boden im Allgemeinen und die verschiedenen Kulturen kennen. Aktuell geht es nun um die Düngung.

Klasse LW ZA15 2a; Klassenlehrer: Werner Hengartner

Die Bedeutung eines gesunden Bodens als der wichtigste Produktionsfaktor in der Landwirtschaft wurde zu Beginn des Lehrjahres den Lernenden näher gebracht. Das Grasland nutzen und pflegen, sowie die richtige Mischung wählen beschäftigte die Lernenden bis zu den Herbstferien. Jetzt aktuell wird das Thema Getreidesorten wählen und säen behandelt. Im Unterricht machen die Lernenden gut mit. Die Unterschiede bezüglich dem bereits vorhandenen Wissen sind gross und damit auch die Herausforderung an die Lehrpersonen den Unterricht so zu gestalten, dass auch die guten Schüler entsprechend gefordert und gefördert werden.

Klasse LW ZA15 2b; Klassenlehrerin: Daniela Grob

Die ZA-2b ist eine sehr ehrgeizige und arbeitswillige Klasse. Die Lernenden denken mit im Unterricht und stellen viele Fragen. Je nach Erstberuf ist das Vorwissen sehr unterschiedlich. Es macht Spass, in dieser motivierten Klasse zu unterrichten.

Klasse LW ZAbb15-1; Klassenlehrerin: Ursula Jenni

„Klein aber fein“ – so könnte man diese Klasse wohl am Treffendsten bezeichnen. Wie immer in der berufsbegleitenden Zweitausbildungsklasse, haben die Lernenden ganz unterschiedliche Vorbildungen und Praxiserfahrungen. Die ist einerseits eine grosse Herausforderung für uns Lehrpersonen, bringt andererseits aber sehr gute Diskussionen in der Klasse. Stoffmässig geht es wie in allen Zweitausbildungsklassen sehr schnell vorwärts, fast jede Woche beginnt ein neues Thema – schliesslich wird der BKU-Stoff von zwei Lehrjahren unterrichtet. Da führt eine Absenz (und davon hat es in dieser Klasse etwas gar viele) natürlich schnell zu grossen Wissenslücken resp. viel Eigenleistung.

Klasse LW13 - 3R; Klassenlehrerin: Daniela Grob

Das 3. Lehrjahr im regelmässigen System ist mit 23 Lernenden eine sehr grosse und aktive Klasse. Es ist für alle eine Herausforderung ein gutes Lernklima zu schaffen. Nach den Herbstferien wurde die Sitzordnung angepasst, so dass jeder Lernende einen Sitzplatz hat, wo er sich möglichst gut konzentrieren kann. Die Lernenden sind grundsätzlich motiviert im Unterricht, sind jedoch nicht so pflichtbewusst und ehrgeizig, wenn es um Hausaufgaben geht. Das Lerntempo und das Leistungsniveau sind sehr unterschiedlich in der Klasse, was es schwierig macht, allen gerecht zu werden.

Klasse LW13 3-W; Klassenlehrer: Oliver Wegmüller

Das verspricht ein guter Jahrgang zu werden – die Herbstzeit bietet sich für solche Einschätzungen nicht nur im Weinbau an. In der Tat sind die bisherigen Erfahrungen mit dieser kleinen Winterblockklasse bisher erfreulich. Die Klasse hält sich gut an die Schulordnung und alle sind bereit, auch in der Berufsfachschule ihr Bestes zu geben. Nun werden wir sehen, wie der Ausbau weiter gelingt – dies, wenn während 5 Wochentagen im Wahlfach- oder im regulären Unterricht viel aufs Mal gelernt und geprüft werden muss. Der eine oder andere muss deshalb im Auge behalten, ob unter Umständen ein Stützkursbesuch für die Prüfungsvorbereitung oder das Erledigen der Hausaufgaben hilfreich wäre. Bleiben wir dran!

Klasse LW-ZA14-3a; Klassenlehrer: Martin Bertschi

Die ZA-3a ist eine motivierte und leistungsstarke Kleinklasse. Durch die sehr aktive Beteiligung im Unterricht und viele gute Fachdiskussionen ist die Herausforderung vor allem den roten Faden und die gesetzten Lernziele nicht aus den Augen zu verlieren. Wie fast in jeder ZA-Klasse gilt es zudem das individuell sehr unterschiedliche Arbeitstempo auszugleichen. Insgesamt eine problemlose und tolle Klasse!

Klasse LW ZA14 -3b; Klassenlehrer: Hans Schneeblei

Die Klasse ZA 14-3b fällt auf durch gute Leistungsbereitschaft und angenehmen Umgang, auch in Pflanzenbau, Arbeitsumfeld und Mechanik. Dies zeigt sich auch in den Prüfungsnoten, jedoch weniger deutlich in der Tierhaltung. Die Noten streuen relativ stark innerhalb der Klasse. Der praktische Erfahrungshintergrund und die intellektuellen Fähigkeiten sind sehr unterschiedlich. Die Schüler scheinen trotzdem gut miteinander auszukommen, sie sind angenehm und unproblematisch.

Klasse LWZAbb14-2/LWZAbb13-3; Klassenlehrer: Hans Schneeblei

Für die Klasse ZA bb ist dieses Jahr, neben Mechanik, die Tierhaltung angesagt (Pflanzenbau und Tierhaltung wechseln sich im Jahresturnus ab). Hauptthemen war bisher in den Bereichen Genetik, Vererbung von Eigenschaften, Zucht und Selektionserfolg. Allgemein vorstellbare Theorie, aber schwierig in Aufgaben in die Praxis umzusetzen. Vor allem für jene Schüler, welche auf dem Betrieb keine Tiere halten. Es scheint, dass einige Schüler (Praxisweg und formalisierte Nachholbildung), durch ihre Haupttätigkeit recht stark belastet sind. Die Klasse ist aber sehr angenehm und kooperativ, wie es üblich ist bei Zweitausbildern.

Klasse LW 3 Bio; Klassenlehrerin: Tamara Bieri

Wenn die Lernenden mit Schwerpunkt Biolandbau im dritten Lehrjahr starten, besuchen sie den Tierhaltungs- und Pflanzenbau in der Bioklasse, die anderen Fächer in der Stammklasse. Dieses Jahr sind in der Bioklasse 4 Lernende aus Erstausbildungsklassen und 8 aus Zweitausbildungsklassen, die Lernenden scheinen sich aber ganz gut gefunden zu haben. Der unterschiedliche Wissensstand und Lerntempo machen es nicht immer ganz einfach, allen gemeinsam ist aber das grosse Interesse am Biolandbau und die Motivation, gute Biolandwirte zu werden. Es macht Freude, in dieser Klasse zu unterrichten. Den Start nach den Sommerferien machte der Block des Tierarztes Beat Indermaur, momentan stehen wir mitten im Thema Zucht.

Klasse AP15 -1 (LW); Klassenlehrer: Patric Reith

Die Klasse AP15 ist sehr gut gestartet. Die Lernenden sind motiviert und arbeiten gut zusammen. Zu Beginn der Ausbildung hatten einige die üblichen Umstellungsprobleme; d.h. neue Arbeitszeiten, Einleben in die neue Familie usw. Die Leistungen innerhalb der Klasse sind unterschiedlich, jedoch die Motivation sehr hoch. Der Zusammenhalt unter den Lernenden ist auch sehr gut. Es herrscht ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima.

Klasse AP14 -2 (LW); Klassenlehrer: Patric Reith

Die Klasse AP14 ist gut ins 2. Lehrjahr gestartet. Am Unterricht nehmen alle interessiert teil und versuchen sich einzubringen, obwohl die Leistungen sowie Leistungsbereitschaft der einzelnen Lernenden sehr unterschiedlich sind. Die Lernenden versuchen sich optimal auf ihren Abschluss vorzubereiten und sind stark mit ihrer Vertiefungsarbeit und Lerndokumentation beschäftigt.

Klasse AP15 1(SK) / AP14 2 (SK); Klassenlehrer: Felix Arnold

Mit insgesamt 5 Lernenden ist die Klasse klein, was Vor- und Nachteile hat. Es bietet die Möglichkeit, die Lernenden sehr individuell zu betreuen und sie dort abzuholen, wo sie aktuell stehen. Auf der anderen Seite, ist es im Unterricht teilweise schwierig einen lebendigen und aktiven Unterricht zu gestalten. Thematisch haben wir mit den Beerenkulturen gestartet und sind aktuell beim Abschluss des Themas Düngung. Untereinander verstehen sich die Schüler gut und es gibt keinerlei disziplinarische Probleme. Ich freue mich darauf, diese Klasse bis zum nächsten Sommer begleiten zu dürfen.

2.) Wahlfachangebot – Informationen online

Seit Anfang November sind die Detailprogramme der Wahlfächer und die Anmeldungen der Lernenden auf der der Strickhof-Homepage aufgeschaltet unter folgendem Link:

<http://www.strickhof.ch/grundbildung/landwirt-in-efz/aktuelles-schuljahr/wahlfachprogramm/>

Die Detailprogramme gelten als definitive Einladung. Es werden keine weiteren Einladungen verschickt. Die Lernenden wurden entsprechend informiert.

3.) Erinnerung: Berufsbildnertagungen, Besuchstage und Informationsabende für die Berufe im Berufsfeld Landwirtschaft

Informationen zu diesen Veranstaltungen und entsprechenden Termine finden sie im Oktober-Newsletter 2015 für Berufsbildner unter folgendem Link:

<http://www.strickhof.ch/grundbildung/landwirt-in-efz/informationen-fuer-berufsbildner/>